

Münster, 27.09.2005

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 39/2005

Betreff

Konzernabschluss 2004 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Ohlms
Herr Dr. Spickenheuer

Anlagen: Konzernbilanz zum 31.12.2004
Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004
Konzernanhang
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004
Prüfungsbericht einschließlich Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung wird folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2004 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004 in der vorliegenden, vom Jahresabschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 08.07.2005 testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH festgestellt.

Begründung

Die Stadtwerke Münster GmbH als Mutterunternehmen i. S. von § 290 HGB hat für das Geschäftsjahr 2004 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Die gemäß §§ 294 f. HGB (Konsolidierungskreis) vom Mutterunternehmen einbezogenen Tochterunternehmen sind verbundene Unternehmen i. S. von § 271 Abs. 2 HGB.

Davon wurden gemäß §§ 300 ff. HGB voll konsolidiert:

Vollkonsolidierte Unternehmen

	Eigenkapital am 31.12.2004 T€	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2004 %
• items GmbH, Münster	1.438	53,3
• Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	313	100,0
• Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	30.964	99,0

Als **Gemeinschaftsunternehmen** gemäß § 310 Abs. 1 HGB wurde anteilmäßig konsolidiert:

• Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	2.455	50,0
--	-------	------

Als **assoziierte Unternehmen** gemäß § 311 Abs. 1 HGB im Konzernabschluss berücksichtigt:

• FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	23.605	35,2
• Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	4.668	32,3
• Nederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede/Niederlande	./.	309
		50,0

Die Jahresabschlüsse 2004 des Mutterunternehmens und der einbezogenen Gesellschaften wurden gemäß § 316 ff. HGB geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Für die at-equity einbezogene N-DIX wurde der nach niederländischem Recht aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2004 unverändert übernommen.

Sonstige Beteiligungen

Die Stadtwerke Münster GmbH hält ferner Anteile an folgenden Unternehmen:

	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2004 %
• Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum*	50,0
• Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster*	25,0
• Technologiepark Münster GmbH, Münster	5,9

Einzelheiten s. Anlage 3, S. 1 und 2 des beiliegenden Prüfungsberichtes.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der Stadtwerke Münster GmbH wären die mit einem Stern gekennzeichneten Unternehmen nach § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen (Beteiligung ≥ 20 %) in den Konzernabschluss einzubeziehen. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB ist die Einbeziehung unterblieben, da sowohl die Unternehmen im Einzelfall als auch zusammen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Beim Technologiepark Münster GmbH, Münster, handelt es sich um eine Beteiligung, die mit einer Beteiligungsquote von 5,9 % die Voraussetzungen für assoziierte Unternehmen nicht erfüllt. Die Gesellschaft wird daher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Liquidationsverfahren über die Schienenverbund Münsterland GmbH (Anteil der Stadtwerke Münster 20,0 %) wurde im August 2004 planmäßig abgeschlossen.

Nähere Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahr 2004 sind dem beigefügten Konzernlagebericht zu entnehmen.

Der Konzernabschluss 2004 ist von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Vorlage des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts an die Gesellschafterversammlung ergibt sich aus § 52 GmbHG in Verbindung mit § 171 AktG.

Stadtwerke Münster GmbH

gez. Dr. Ohlms

gez. Dr. Spickenheuer



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004

Konzernbilanz der Stadwerke Münster GmbH zum 31.12.2004

Aktivseite	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 €	Passivseite	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		2.077.448,78	3.459.527,39	I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	72.807.199,62	72.768.572,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.520.525,64		131.656.057,72	III. Gewinnrücklagen		
2. Verteilungsanlagen	101.319.814,95		101.892.366,93	andere Gewinnrücklagen	14.312.050,63	14.196.633,91
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen	8.504.006,86		8.366.967,90	IV. Bilanzgewinn	8.435.090,87	8.907.461,90
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	3.618.760,00		3.311.428,00	V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	995.485,82	811.290,17
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.491.051,32		8.366.441,54		147.749.826,94	147.863.958,89
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.220.413,18		6.935.977,00			
		288.674.571,95	260.529.239,09	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.780.384,80	3.780.384,80
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	635.840,69		365.090,69	C. Empfangene Ertragszuschüsse	50.732.053,77	55.724.428,28
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.925.567,80		3.210.459,80			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	675.000,00		375.000,00	D. Rückstellungen		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.206.967,78		21.646.967,78	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.188.716,00	10.054.390,00
5. sonstige Ausleihungen	2.336.705,79		2.362.949,71	2. Steuerrückstellungen	7.893.126,21	13.020.090,86
		31.780.082,06	27.960.467,98	3. sonstige Rückstellungen	82.285.091,00	66.853.677,30
		322.532.102,79	291.949.234,46		101.366.933,21	89.928.158,16
B. Umlaufvermögen				E. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.540.913,03	76.917.259,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.550.844,63		3.701.426,63	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.572,23	94.031,51
2. unfertige Leistungen	209.762,14		164.980,62	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.338.625,66	19.913.909,47
3. Waren	4.980,00		5.861,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.415.234,85	967.466,93
		3.765.586,77	3.672.268,25	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.168.530,72	4.110.026,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern € 11.312.490,73 (i. Vj. € 4.072.822,72)	14.461.784,20	6.282.030,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.666.414,81		34.948.702,50	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.473.238,06 (i. Vj. € 1.384.821,87)		
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	2.583.286,37		1.476.900,20			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.315.298,67		2.130.563,60			
4. sonstige Vermögensgegenstände	6.235.468,95		3.799.467,27			
		45.800.468,80	42.355.633,57			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		85.908.195,44	67.858.384,85			
		135.474.251,01	114.086.286,67		153.987.660,69	108.284.725,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten				F. Rechnungsabgrenzungsposten		
		280.092,33	250.617,56		669.586,72	684.483,38
		458.286.446,13	406.286.138,69		458.286.446,13	406.286.138,69
				Vermerk: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	36.339.729,65	34.535.249,05

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 2004 (01.01. - 31.12)**

	2004 €	2004 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	327.967.003,38		314.992.978,38
abzüglich darin enthaltene Stromsteuer	<u>-19.876.395,99</u>		<u>-19.619.825,42</u>
		308.090.607,39	295.373.152,96
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		44.781,52	17.275,77
3. andere aktivierte Eigenleistungen		4.225.487,14	4.226.827,88
4. sonstige betriebliche Erträge		13.121.168,38	31.749.193,23
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.876.299,00		111.749.705,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>42.958.209,53</u>		<u>47.316.069,23</u>
		160.834.508,53	159.065.774,41
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	51.768.640,07		52.512.088,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>14.703.596,61</u>		<u>14.654.250,25</u>
davon für Altersversorgung € 4.019.896,28 (i.Vj. 3.724.283,14 €)		66.472.236,68	67.166.338,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.714.424,44	30.434.069,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	17.474.088,62		17.051.154,22
b) übrige betriebliche Aufwendungen	<u>18.545.505,61</u>		<u>19.766.579,47</u>
		36.019.594,23	36.817.733,69
9. Erträge aus Beteiligungen		56.731,88	-, -
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.188.502,71	568.691,38
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.542.228,36	1.603.743,34
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		100.317,00	186.481,00
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.138.521,90	1.125.549,34
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		6.102,81	313.923,38
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.420.349,18	4.347.014,32
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.575.658,23	34.709.847,19
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.207.794,49	14.332.368,46
18. sonstige Steuern		902.154,70	528.224,82
19. Jahresüberschuss		9.465.709,04	19.849.253,91
20. Gewinnvortrag		18.994,20	643.356,88
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-, -	8.600.000,00
22. Vorabgewinnausschüttung		1.000.000,00	3.000.000,00
23. Einstellung in Anteile anderer Gesellschafter am Bilanzgewinn		49.612,37	-, -
24. Entnahme aus Anteile anderer Gesellschafter am Bilanzgewinn		-, -	14.851,11
25. Bilanzgewinn		8.435.090,87	8.907.461,90

Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2004 (1.1.-31.12.)

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen. Die Angaben erfolgen zum 31.12.2004:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Eigenkapital T€</u>
Als verbundene Unternehmen wurden einbezogen:		
items GmbH, Münster	53,3	1.438
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100	313
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	30.964
Als Gemeinschaftsunternehmen wurde einbezogen:		
Westfälische		
Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	2.455
Als assoziierte Unternehmen wurden einbezogen:		
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	32,3	4.668
FMO Flughafen		
Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35,2	23.605
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V.,		
Enschede, Niederlande	50	./ 309
Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:		
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	50	
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG,		
Münster *)	25	

Diese Gesellschaften (*) wurden gemäß § 311.Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beurteilung erfolgte in Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse und der nur sehr gering ausgeprägten Konzernverflechtungen. Die Angabe des Eigenkapitals ist in Anwendung der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

Die im Zeitpunkt der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses als Tochtergesellschaft einbezogene Westfälische Bauindustrie GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH sowie die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurden mit dem 31.12.1997 einheitlich auf den ersten Konzernabschlussstichtag konsolidiert. Bei Gesellschaften, die später erworben oder gegründet wurden, erfolgt die Verrechnung auf den Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß §§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, 310 HGB nach der Buchwertmethode. Die für Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden unter dem Passivposten B. ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Die in den Konzernabschluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden um enthaltene Zwischengewinne bereinigt.

Wesentliche Beteiligungen aus dem Kreis der assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode angesetzt.

II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
 - Fahrzeuge für Personenverkehr
- erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 (1.1. - 31.12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Für die at-equity einbezogene N-Dix wurde der nach niederländischem Recht aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss unverändert übernommen.

Die at-equity einbezogene FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH hat in dem von ihr aufgestellten und geprüften Jahresabschluss teilweise abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden linear abgeschrieben; die Nutzungsdauern einiger Anlagegüter wurden den betrieblichen Gegebenheiten angepasst. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf Umbewertungen im Konzernabschluss wurde in Anwendung des § 312 Abs. 5 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, ist entsprechend § 280 Abs. 1 HGB zugeschrieben worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der Brenn- und Treibstoffvorräte wurde zum 31.12.2004 auf Verbrauchsfolgeverfahren (Last-in-first-out) umgestellt, da so das tatsächliche Verbrauchsverhalten zutreffender erfasst wird.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden auf den Altbestand mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzdauern abschreibungsmindernd aus.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind aufgrund der Richttafeln von 1998 zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde gelegt. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Für die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigenden latenten Steuern konnte aufgrund des regionalen Schwerpunkts des Konzerns ein einheitlicher Ertragsteuersatz zugrunde gelegt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 10.194 T€ auf Gebäude des zentralen Betriebsgeländes und in Höhe von 1.289 T€ auf Verteilungsanlagen der Fernwärme der Stadtwerke Münster GmbH sowie in Höhe von 96 T€ auf die Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der WLE, Westfälische Landeseisenbahn GmbH, vorgenommen. Bei Wertpapieren des Anlagevermögens entsprechen in früheren Jahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht mehr dem zum 31.12.2004 beizulegenden Wert. Es ist daher eine Zuschreibung in Höhe von 96 T€ vorgenommen worden.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kostenerstattungen und sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern, aus einem Grundstücksverkauf, Schadensersatzansprüche sowie debitorische Kreditoren.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 500 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Stadtwerke Münster GmbH beträgt unverändert 51.200.000 €. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

In den Steuerrückstellungen sind die latenten Steuern mit 3,6 Mio. € berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (18,2 Mio. €), Rückbau des HKW Hafen (8,2 Mio. €), für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (2,4 Mio. €), für Entsorgungsverpflichtungen (6,9 Mio. €), für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen (14,1 Mio. €) sowie Ausgleichsleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (19,5 Mio. € nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen von 9,4 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Steuern, noch nicht abgerechnete Zuschüsse, Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember 2004.

Bilanzpositionen	Konzernbilanz 31.12.2004 in T€	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.541	7.570	27.854	74.117	6.814
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62	62	-,-	-,-	94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.339	23.146	193	-,-	19.767
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.415	1.415	-,-	-,-	968
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.168	5.168	-,-	-,-	4.110
Sonstige Verbindlichkeiten	14.462	13.712	750	-,-	6.282
	153.987	51.073	28.797	74.117	38.035

Durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (ohne Ökosteuer) entfallen 271,8 Mio. € auf den Versorgungsbe-
reich, 23,9 Mio. € auf den Verkehrsbereich, 10,8 Mio. € auf IT - Leistungen und 1,6 Mio. €
auf andere Bereiche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,8 Mio. €), Pacht- und Mieteinnahmen, Ausgleichszahlungen nach dem KWK-Gesetz, Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen, periodenfremde Erträge (0,4 Mio. €) sowie verschiedene Kostenerstattungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. verschiedene periodenfremde Aufwendungen, hier insbesondere die VGM-Einnahmeverrechnung 0,3 Mio. €.

Von den Steuern vom Einkommen und Ertrag entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 0,2 Mio. € auf latente Steuern.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 9,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer am einzelgesellschaftlichen Ergebnis der Konzernmutter bemessenen Vorabgewinnausschüttung von 1,0 Mio. € sowie der Anteile anderer Gesellschafter am Bilanzgewinn ergibt sich für den Konzern ein Bilanzgewinn von 8,4 Mio. €.

V. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft elf Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, drei Patronatserklärungen und zwei Bürgschaften zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH.

VI. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.2004 auf 42,2 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 357 T€. Bei einer Tochtergesellschaft bestehen Entschädigungsverpflichtungen aus Erbbaurechtsverträgen in Höhe von 20,1 Mio. €.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms, Dr. Werner Spickenheuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 314 T€. Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 85 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 671 T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 763,80 €. Darlehn an Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen zum 31.12.2004 23.971,81 € bei Zinssätzen von 0,5 % bis 2,5 %; im Geschäftsjahr 2004 wurden 1.819,61 € getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse wurden zum 31.12.2004 mit 3.000 € bilanziert; im Geschäftsjahr 2004 wurden 1.793 € zurückgezahlt.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.243) waren 599 Lohnempfänger und 644 Gehaltsempfänger. Weiterhin waren bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH von 7 Arbeitnehmern 5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 1,5 % Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2004 beträgt 38,6 Mio. €. Zur teilweisen Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen wurden Rückstellungen von 3.120 T € gebildet.

Münster, am 08.07.2005

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Münster zu 100 %

Aufsichtsrat

Hans-Winfried Welter
Vorsitzender des Aufsichtsrates
(bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Sprachlehrer

Heinz Röhrich
1. Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitnehmersvertreter,
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender

Robert Otte
2. Stellvertretender Vorsitzender (bis 13.10.2004)
Ratsmitglied, Finanzmakler

Rudolf Klein (ab 17.11.2004)
2. Stellvertretender Vorsitzender (ab 30.11.2004)
Ratsmitglied, Systemanalytiker

Susanne Bachg
Arbeitnehmersvertreterin, Kaufm. Angestellte

Frank Baumann (bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Online-Designer

Helga Bickeböller
Stadtkämmerin

Wilhelm Breitenbach (bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Lehrer

Ulrich Eisenack (ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Ltd. Regierungsdirektor

Werner Frenzel
Arbeitnehmersvertreter, Freigestellter
stellvertr. Betriebsratsvorsitzender

Richard-Michael Halberstadt (bis 13.10.2004)
Ratsmitglied, Industriebuchbinder

Thomas Harten (bis 13.10.2004)
Dipl.-Ing. für Raumplanung

Michael Jung (ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Historiker

Dieter Maager (bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Ratsmitglied,
Heizungs- und Lüftungssanitärmeister

Antonio Machado
Arbeitnehmersvertreter, Lagerist

Andreas Nicklas (ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Rechtsanwalt

Carsten Peters (ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Geschäftsführer

Florian Steinforth (bis 13.10.2004)
Ratsmitglied, Hauptbrandmeister i.R.

Christoph Strässer, MdB (bis 13.10.2004)
Rechtsanwalt

Joachim Tonn (bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Kaufm. Angestellter

Stefan Weber (bis 13.10.2004, ab 17.11.2004)
Ratsmitglied, Selbständiger EDV-Berater

Michael Weidekamp
Arbeitnehmersvertreter, Techn. Angestellter

Rolf Wischer
Arbeitnehmersvertreter,
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Dr. Werner Spickenheuer

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlage zum Anhang

Wertentwicklung Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen / Wertberichtigungen						Buchwerte	
		Vor Abrechnung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse												
		Stand 01.01.2004 T€	Zugänge 2004 T€	Abgänge 2004 T€	Umbu- chungen 2004 T€	Stand 31.12.2004 T€	Stand 01.01.2004 T€	Zugänge 2004 T€	Abgänge 2004 T€	Umbu- chungen 2004 T€	Stand 31.12.2004 T€	Zugänge 2004 T€	Abgänge 2004 T€	Umbuchungen 2004 T€	Zuschreibungen 2004 T€	Stand 31.12.2004 T€	Stand 31.12.2004 T€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																			
Konzessionen und ähnliche Rechte		20.631	415	66	-	20.980	2.503	169	-	2.672	14.668 pA gA	1.550 53	40	-	-	16.231	3.460		
II. Sachanlagen																			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		225.839	878	66	343	226.994	9.034	-	-	9.034	85.149 pA TW	6.102 10.194	6	-	-	101.439	131.656		
2. Verteilungsanlagen		547.025	16.342	869	3.148	565.646	16.231	5.685	13	21.903	428.902 pA gA apA	11.890 1.184 1.289	844	2	-	442.423	101.892		
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen		144.845	1.067	906	758	145.764	14.588	-	-	14.588	121.890 pA	1.678	896	-	-	122.672	8.367		
4. Fahrzeuge für Personenverkehr		29.631	2.351	-	-	31.982	10.496	1.109	-	11.605	15.824 pA	934	-	-	-	16.758	3.311		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		58.903	3.059	537	207	61.632	1.838	284	-	2.122	48.698 pA gA	2.736 103	516	-	-	51.019	8.367		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.104 1.015.347	49.117 72.814	- 2.378	- 0	53.765 1.085.783	2.168 54.355	1.377 8.455	13	3.545 62.797	700.463 pA gA apA TW	23.340 1.287 1.289 10.194 36.110	2.262	0	-	734.311	6.936 260.529		
III. Finanzanlagen																			
1. Beteiligungen		1.588	388	-	-	1.956	-	-	-	-	1.223 apA	97	-	-	-	1.320	365		
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		9.913	-	-	-	9.913	-	-	-	-	6.703 E	1.291	-	-	6	7.998	3.210		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		375	300	-	-	675	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	375		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		22.136	4.468	-	-	26.604	-	-	-	-	489 apA	4	-	-	-	397	21.647		
5. Sonstige Ausleihungen		2.363 36.375	252 5.388	278 278	-	2.337 41.465	-	-	-	-	8.415 apA E	101 1.291	-	-	-	9.705	2.363 27.960		
Gesamt		1.072.353	78.617	2.722	0	1.148.248	56.658	8.624	13	65.469	723.546 pA gA apA TW E	24.890 1.340 1.390 10.194 1.291 39.105	2.302	0 E	96 6	760.247	322.532 291.949		

Erläuterung der Abkürzungen:

pA = planmäßige Abschreibungen

gA = geringwertige Anlagegüter

apA = außerplanmäßige Abschreibungen

TW = Teilwertabschreibung auf Gebäude

E = Equity-Fortschreibung

Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2004 (1.1.-31.12.)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland sowie insbesondere in dem für uns maßgebenden Wirtschaftsraum Münster stagnierte im Geschäftsjahr 2004. Leichte Belebungstendenzen in einzelnen Bereichen haben sich kaum in den Absatz- und Leistungsdaten des Konzerns bemerkbar gemacht.

In den Energiesparten des Konzerns hat der starke Anstieg der Preise an den Rohstoffmärkten die Bezugskosten deutlich erhöht. Die intensive öffentliche Diskussion über die Entwicklung der Preise für leitungsgebundene Energien in Verbindung mit einem intensiven Wettbewerb um die Endkunden hat die Deckungsbeiträge in diesen Sparten unter Druck gesetzt. Dennoch konnten die abgesetzten Mengen gesteigert werden.

Die planmäßige Erschließung bestehender und neuer Geschäftsfelder wurde trotz dieses schwachen wirtschaftlichen Umfeldes weiter vorangetrieben. Gleichzeitig wurden die Kosten weiterhin durch konsequente Geschäftsprozessoptimierungen und die Fortsetzung von Kooperationen im operativen Bereich gesenkt.

Die Investitionen im Konzern wurden im Berichtsjahr deutlich gesteigert. Neben dem planmäßigen Ausbau und der Verdichtung der Energie- und Wassernetze ist vor allem der Neubau der Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH zu nennen, für die mit rd. 45 Mio. € im Berichtsjahr rd. 50 % der geplanten Investitionssumme ausgezahlt wurden.

Der ausgewiesene Konzernbilanzgewinn kann weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden, insbesondere unter Berücksichtigung der bereits getätigten Vorabgewinnausschüttung.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Stadtwerke Münster GmbH kann für das Geschäftsjahr 2004 als insgesamt gut bezeichnet werden.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse ohne Stromsteuer sind insbesondere aufgrund gestiegener Absatzmengen in den Energiesparten auf 308,1 Mio. € gestiegen (+ 12,7 Mio. €/4,3 %). Im Geschäftsfeld Versorgung wurden die Umsätze auf 271,8 Mio. € (+ 11,5 Mio. €/4,4 %) erhöht, im Geschäftsfeld Verkehr ergab sich eine Steigerung auf 23,9 Mio. € (+ 0,3 Mio. €/1,3 %), die IT-Leistungen konnten wiederum gesteigert werden und betrugen im Geschäftsjahr 2004 10,8 Mio. € (+ 0,9 Mio. €/9,1 %). Die Umsatzerlöse aus sonstigen Leistungen blieben wiederum bei 1,6 Mio. € konstant. Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 1,7 Mio. € auf 160,8 Mio. € (+ 1,1 %). Dabei stiegen die Bezugsaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren um 6,1 Mio. € (+ 5,5 %) auf 117,9 Mio. €, während gegenläufig die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 4,4 Mio. € (- 9,2 %) auf 43,0 Mio. € sanken.

Die Personalaufwendungen im Konzern Stadtwerke Münster GmbH verminderten sich um 0,7 Mio. € (- 1,0 %) auf 66,5 Mio. € trotz der um 14 auf nunmehr 1.243 gestiegenen Zahl der Mitarbeiter. Im Konzern werden im Verkehrsbereich frei werdende Stellen planmäßig nicht bei den Stadtwerken Münster sondern bei der zum Arbeitgeberverband des privaten Verkehrsgewerbes gehörenden Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH neu besetzt. Dadurch können die Personalkosten gesenkt und die Kostenunterdeckung bei der Erbringung der Verkehrsleistungen begrenzt werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen stiegen um 7,3 Mio. € (+ 24,0 %). Dieses ist wesentlich durch die Neubewertung von Gebäuden des zentralen Betriebsgeländes der Stadtwerke Münster GmbH begründet.

Im Geschäftsjahr 2004 bewegten sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wieder auf dem üblichen Niveau. Die im Vorjahr gegebenen einmaligen positiven Ergebniseffekte aus der Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge wurden wieder zurückgeführt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht dementsprechend 21,6 Mio. € (- 13,1 Mio. €/37,8 %).

Der Ertragsteueraufwand verminderte sich in der Folge auf 11,2 Mio. € (- 3,1 Mio. €/21,7 %).

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 9,5 Mio. € (- 10,3 Mio. €/52,0 %).

Im Rahmen des bei der Konzernmutter angesiedelten Beteiligungscontrollings werden die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen erfasst und angemessen berücksichtigt. Die verantwortlichen Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Beiräte und Aufsichtsräte) erörtern regelmäßig in den vorgenannten Gremien die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements für das betroffene Unternehmen und ihre Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse dieser Erörterungen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft Stadtwerke Münster GmbH in zusammengefasster Form im laufenden Risikobericht der Geschäftsführung dargestellt.

Das gesamte Risikomanagement wird durch die interne Revision der Stadtwerke auf Funktionsfähigkeit und Angemessenheit überprüft. Bei den operativen Beteiligungsgesellschaften wurde die interne Revision der Stadtwerke Münster GmbH beauftragt, ein Risikocontrolling durchzuführen.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen oder der Muttergesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen begegnet.

Der Bau der Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH bildete durch die Begleitung der Planungs- und Budgetsteuerungsfunktionen einen Schwerpunkt in der Risikobeurteilung. Als Hauptrisiken werden die sich abzeichnenden Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten mit dem damit verbundenen Preisdruck, insbesondere auf die Netzentgelte Strom und Gas, das Forderungsausfallrisiko bei größeren Geschäftskunden sowie die Reduzierung von Ausgleichszahlungen des Landes Nordrhein Westfalen für gemeinwirtschaftliche Leistungen des öffentlichen Nahverkehrs erkannt. Diese Risiken werden einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH regelmäßig berichtet.

Ausblick

Das für die Kerngeschäftsfelder Strom und Gas des Konzerns maßgebliche Gesetzgebungsverfahren zum Energiewirtschaftsgesetz ist weiterhin noch nicht abgeschlossen. Das neue Energiewirtschaftsrecht mit dem Ziel der stärkeren Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte wird voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft treten. Damit wird auch die vorgesehene Regulierungsbehörde ihre Tätigkeit

aufnehmen. Erklärtes Ziel der Regulierungsbehörde ist die Schaffung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs für alle Marktteilnehmer. Zur Zeit sind Ertragsrisiken aufgrund der weiteren Liberalisierungsaktivitäten nicht prognostizierbar. Insbesondere sind die geforderten Senkungen der Netznutzungsentgelte wegen der zur Zeit in der politischen Diskussion stehenden Berechnungsfaktoren bzw. Kalkulationsleitfäden nicht seriös kalkulierbar. Die bereits seit über einem Jahr fehlende Rechtssicherheit, gerade in der Kalkulation der Netzentgelte sowie der Aufgaben der Regulierungsbehörde, belastet die internen Planungen, aber auch die Beziehungen zwischen den Stadtwerken und ihren Kunden. Die Stadtwerke Münster GmbH haben die sich abzeichnende Forderung nach Entflechtung in der Strom- und Gasversorgung zum 01.09.2004 bereits organisatorisch umgesetzt sowie die gesellschaftsrechtliche Entflechtung durch Gründung einer Netzgesellschaft weitgehend vorbereitet. Ziel ist die Gründung einer "schlanken Netzgesellschaft" bei Wahrung der vorhandenen Synergieeffekte in der derzeitigen Querverbundorganisation.

Dem im Geschäftsjahr 2004 bereits eingetretenen Anstieg der Bezugspreise, der sich in 2005 weiter fortsetzen wird, tragen die Stadtwerke Münster GmbH durch Anpassung der Stromtarife und Gaspreise Rechnung.

Die Investitionen werden im Konzern auch im Jahre 2005 auf dem hohen Niveau des Vorjahres bleiben. Die im Bau befindliche Gas- und Dampfturbinenanlage wird mit hoher Sicherheit bis zum 31.12.2005 planmäßig in Betrieb gehen, entsprechend den Bedingungen des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung. Bei den IT-Leistungen werden der Aufbau des Geschäftsfeldes "Billing" in 2005 planmäßig abgeschlossen sowie die Kooperationen weiter ausgebaut. Im Verkehr werden die festzustellenden Erfolge des strikten Kostenmanagements weiter verfolgt. Der zwischen dem Aufgabenträger, der Stadt Münster sowie dem ÖPNV-Management der Stadtwerke Münster GmbH abgestimmte angebotsorientierte "Nahverkehrsplan 2005 – 2010" befindet sich zurzeit in den politischen Gremien zur Beratung. Die Verabschiedung des Nahverkehrsplans wird für den Herbst 2005 erwartet.

Es wird trotz der weiterhin stagnierenden konjunkturellen Entwicklung und des weiterhin nicht abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens im Energiewirtschaftsrecht ein befriedigendes Konzernjahresergebnis für das Geschäftsjahr 2005 angestrebt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Konzerngeschäftsjahres nicht eingetreten.

Münster, am 08. Juli 2005

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer